

Der neue Bengt Berg

„Das ist zauberhafte Wirklichkeit. Man kann es sich nicht denken, daß ein Leser unbereichert, unerschüttert und ungewandelt das Buch zu Ende liest.“

Bengt Berg und seine Tierbücher

Tiergehichten. Mein Gott — wie mancher hat sich daran versucht! Aber fast immer mit einer kindlichen Ahnungslosigkeit, die jene „personifizierte Natur“ fabriziert, in der die Tiere und ihre Handlungen auf die Ebene vermenschlichter Betrachtungsweise zerrt. Die Tiere reden, um abstrakte Erkenntnisse ihrer Erfinder (Verfasser?!) zu proklamieren. Aus zweifelhaften Ingredienzien braut man eine literarische Wassersuppe. Banalisierte Natur. Das deutsche Schrifttum ist nicht arm daran. Da wendet sich der Gast mit Grausen.

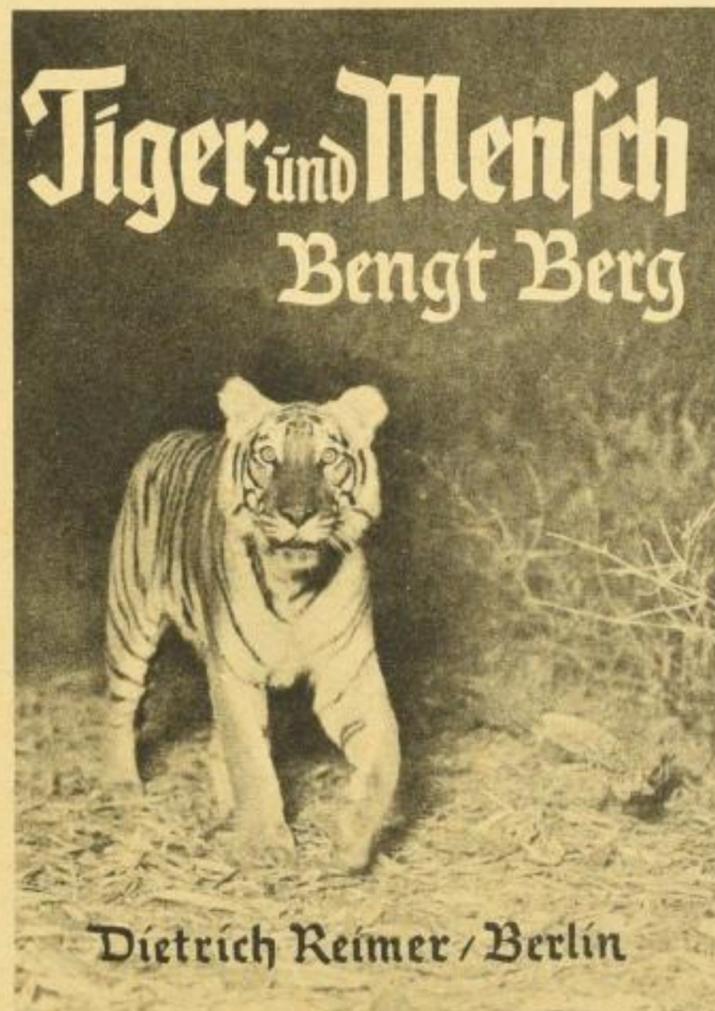
Aber dieser Bengt Berg! Das ist sachliche Naturbetrachtung, von einem Forscher und Künstler erzählt. Bengt Berg verbindet die objektive klare Schilderung mit der Wärme des Fühlenden, der Ehrfurcht des Naturverbundenen und der Leidenschaftlichkeit des Bekennenden. Bengt Berg erscheint als der naturforschende Dichter, der den tiefsten, den ewigen Sinn der Kreatur deutet. Er erweckt nicht allein — landläufig gesprochen — die Tierliebe, er erzieht nicht nur den Respekt vor dem Tier, er schafft das natürliche Verhältnis von Mensch zum Tier. Er eröffnet den Einblick in unbekannte Lebensbezirke der Natur. Mit rücksichtsloser, unbekümmerter Beharrlichkeit durchwandert Bengt Berg die Welt, ein ewig Suchender, der mit demütigem Freiheitsinn die Vorhänge öffnet zu geheimnisvollen Welten, von denen die meisten von uns nicht einmal eine Ahnung haben.

Bengt Berg belegt sein Wort mit der sachlichen, überzeugenden Photographie. Und doch ist jedes Photo eben mehr als nur eine objektive Darstellung. Auch beim Bannen des Tieres auf die photographische Platte wird Bengt Berg zum Künstler. Wenn es eine „intuitive Lichtbilddarstellung“ gibt, dann hat dieses Wort im Hinblick auf Bengt Berg seine unbedingte Gültigkeit. Die Photos sind ihm kein Behelf, kein Ersatz für die Zeichnung, sie sind vollwertige, künstlerische Ausdrucksmittel.

Zur rechten Zeit legt uns der Verlag Dietrich Reimer (Ernst Bohsen), Berlin SW 68, das neueste Bengt-Berg-Buch auf den Tisch. Diesmal führt uns der schwedische Dichter und Forscher in die indischen Dschungeln. Unter dem Titel „Tiger und Mensch“ (192 Seiten, 63 Bildtafeln, 4,80 M) zaubert uns Bengt Berg in seinem Buche eine phantastische Welt vor Augen. Das ist zauberhafte Wirklichkeit. Man kann es sich nicht denken, daß ein Leser unbereichert, unerschüttert und ungewandelt das Buch zu Ende liest. Der gestreifte König der Dschungeln, der Tiger, lehrt uns durch Bengt Bergs Mund eine neue ehrliche Naturbetrachtung. Die vielen Bilder des neuen Buches sind Dokumente bewundernswerten Forscherermutes.

Auch für dieses Buch hat der Verlag ebenso wie für die übrigen Bengt-Berg-Bücher — das sei dankbar anerkannt — eine vorzügliche Uebersetzung herbeigeschafft. Nebenbei sei bemerkt, daß auch Bengt Berg die deutsche Sprache liebt und — beherrscht. Das beweist die in deutsch geschriebene „Liebesgeschichte einer Wildgans“. Im einzelnen schenkte uns der Schwede folgende Bücher, die alle

im ebengenannten Verlag herauskamen: „Mit den Zugvögeln nach Afrika“ (132 Bilder, 35. Tauf., RM. 8,10), „Mein Freund der Regenspfeifer“ (74 Bilder, 37. Tauf., RM. 6,30), „Abu Martub“, Mit Filmkamera unter Elefanten und Riesenstörchen (104 Bilder, RM. 8,55), „Die letzten Adler“ (70 Bilder, 35. Tauf., RM. 7,20), „Toofern, der See der wilden Schwäne“ (135 Bilder, 25. Tauf., RM. 9,45), „Die seltsame Insel“ (105 Bilder, 25. Tauf., RM. 8,10), „Die Liebesgeschichte einer Wildgans“ (81 Bilder, RM. 7,20), „Der Lämmergeier im Himalaja“ (102 Bilder, RM. 8,50). Die hohe Zahl der Gesamtauflage sagt zwar, daß wir die Verpflichtung gegenüber Bengt Berg erkannt haben; sie läßt aber nicht ahnen, wieviel Deutsche von den Büchern zu einer neuen, reineren Naturauffassung geführt wurden; sie verrät nicht, wie Bengt Berg dazu beitrug, Gemüt und Sehnsucht in vielen deutschen Menschen zu nähren. Bücher können ein Glück sein. Sie sind aber noch mehr, wenn sie eine sittliche Macht bedeuten. Wir wissen es, weshalb alle deutschen Natur- und Buchfreunde jedes neue Bengt-Berg-Buch wie eine Verkündigung erwarten. △



Westfälischer Kurier

VERLAG VON DIETRICH REIMER IN BERLIN

Ⓩ

Dr. Franz Hain, Wien I

Ⓩ